



In den Stadtentwicklungs-
und Bauausschuss

Änderungsantrag gemäß § 34 der Geschäftsordnung des Rates der Landeshauptstadt Hannover zur
Haushaltssatzung 2017/2018 (Drucks. Nr. 1685/2016)

Zusätzliche Einnahmen durch den Verkauf von Straßennamen an Firmen

Antrag zu beschließen

Die Stadt Hannover wird zukünftig Straßennamen meistbietend an interessierte Unternehmen verkaufen. Dieses Pionierprojekt wird nicht nur seinen Teil dazu beitragen den maroden Haushalt zu sanieren, sondern Hannover auch weltweit bekannt machen und somit die Besucherzahlen unserer schönen Stadt an der Leine signifikant steigern.

Begründung

Wir benötigen mehr Geld für Investitionen und im sozialen Sektor, was wir nicht benötigen sind neue Schulden. Beliebte und hoch frequentierte Straßen sollen daher Ihren Namen zum Verkauf stellen können, um den städtischen Haushalt ordentlich zu entlasten. Die Käufer der Namen können sich dadurch einen hervorragenden Werbeeffect versprechen, besonders bei Straßen mit vielen Ecken und somit vielen Schildern.

Natürlich darf bei der Neuvergabe der Straßennamen das Image der Stadt nicht leiden: Die "Ariel-Allee" steht beispielsweise für Sauberkeit und Reinlichkeit; "Am oberen Pick-Up" verspricht süße Gaumenfreuden. Jedoch möchte sicher niemand sein Geschäft oder Haus im "Rheinmetall-Ring" oder "Kruppstahl-Karree" haben. In diesem Zusammenhang kommt natürlich eine gewaltige Entscheidungskompetenz auf die Ratsmitglieder zu, die die betreffenden Namen mit Fingerspitzengefühl zu genehmigen haben werden. Hier gilt dann vor allem: Hannovers Image first!

Julian Klippert
Fraktionsvorsitzender

8.2.2017